

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, — in einem Gießener Familienblätter-Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatl. M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60; durch Abholer u. Poststellen monatl. M. 1.15; durch die Post M. 3.60 vierteljährlich, auswärts Beilage, Fernsprechkarten, für die Schilfentung 12 Reichsm., Reichsbriefmarken für Postämter, für Fremde durch den Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfach 1010
Frankfurt a. M. 11636

Hauptverleger:
Gewerbedruck Gießen

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei N. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Englische Ministertundgebungen.

Im Mai 614000 Tonnen versenkt.

(W.D.) Großes Hauptquartier, 22. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptstab.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Zwischen Arras und Albert dauerten die heftigen Teilvorstöße des Feindes gestern bis zum Morgen an. Sie endeten mit vollem Erfolg für den Gegner. Weiderwärts der Scarpe bei Voiron-Becquerelle, Schuermere, Hamel und dem Walde von Avelin wurden starke englische Abteilungen teilweise in erlittertem Kampf zurückgeschlagen. Auch an der übrigen Front trieb der Engländer mehrfach vorwärtliche Erdarbeiten vor. Bei Abwehr des Feindes und bei eigenen Vorstößen südlich der Somme machten wir Gefangene.

Feindliche Mitternachtsangriffe auf Brügge fügten der Verstärkung Verluste zu.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südwestlich von Reuon wiederholte der Feind mit starken Abteilungen seinen vergeblichen Angriff südlich von Wandellcourt. Zwischen Mars und Warne lebhafteste Tätigkeit des Feindes. Mehrfach angelegte Vorstöße der Franzosen blieben erfolglos. Teilangriffe der Amerikaner und Amerikaner nordwestlich von Chateau-Thierry wurden blutig abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

(W.D.) Großes Hauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptstab.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Weiderwärts der Somme hielt die rege Tätigkeit des Feindes an. Ein nächtlicher Angriff der Engländer bei Roulancourt, zwischen Amere und Somme, brach in unserem Feuer zusammen.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Größtenteils Teilangriffe südlich von Mery wurden abgewiesen. Südwestlich von Reims machten wir bei kurzem Infanteriegefecht mit Italienern 36 Gefangene.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 28. Aufstieg.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Die Abendberichte.

Berlin, 22. Juni, abends. (W.D. Amtlich.)
Von den Kampfzonen nichts Neues.
Berlin, 23. Juni, abends. (W.D. Amtlich.)
Von den Kampfzonen nichts Neues.

Der Wortlaut der Rede Balfours, den uns das Wolff-Bureau norddeutsch übermittelt, ist eine Auseinandersetzung nach zwei Fronten hin; daher die gewundene Vorläufigkeit, die die gewöhnlichen Reden Balfours frägt die freundschaftlichen Absichten, ob sie jemals geleist werden, daß Deutschland bereit sei, Belgien unverehrt, völlig wiederhergestellt und mit Garantien für seine langfristige Unabhängigkeit herauszugeben. Damit stellt er zugleich eine Falle für die Männer der deutschen Regierung auf, von denen er meint, sie könnten das endlich nachholen. Er oder seine Ministerkollegen hätten dann hinterher Gelegenheit, wieder über das deutsche Friedensbedürfnis, das sich aus Schwäche herleite, zu sprechen. Im zweiten Teil der Rede macht Balfour dann wieder die bekannten Kräftegebühren; es solle bis zur Entscheidung geklärt werden. Selbst der „Korrespondent“ schließt diese Rede mit dem Satz ab, daß mit England jetzt über Frieden überhaupt noch nicht zu verhandeln ist. Das Blatt urteilt nämlich:

„Auch dieser Rede lautet Sinn ist, daß Balfour seinen Finger breit von den Wegen abweist, die sich die englischen Staatsmänner für diesen Befreiungsschritt haben. Immer noch stehen sie nicht fest, was sie aus diesem Weltvertrug zu hoffen gehofft, und immer noch sehen sie weitere Möglichkeiten gegen den Feind, den sie nicht wegschicken konnten, schwere Pläne umsetzen zu lassen. Kein Satz der Rede, die die Friedensfront mit diplomatischer Wortschönheit anfaßt, kann täuschen. Nicht früher will diese Regierung Englands Friedensangebote für ernstlich halten, als bis sie sich englischen Bündnissen annehmen. Die wieder einmal ausgesprochenen Überzeugungen, daß der Kampf bis zum Ende für den Feind nötig ist, dort alle Verluste, aus einzelnen Wendungen zurückzuführen Hoffnungen herauszuheben, roh zu Boden. Man weiß sehr wohl, was die doch allen über die Friedensmöglichkeiten hinweg gehen könnte. Kein Deutsch von Verhandlungswilligkeit in dieser Stunde ist in Balfours Rede. Das ist ihre Signatur. Es bleibt bei der vorläufigen Parole.“

Das bestätigt doch wohl die Auffassung, daß wir deutsche alle Angebote und Verhandlungsversuche einzuweisen einziehen müssen, weil sie ja doch zwecklos sind. Und was ist von den englischen Arbeiterkongressen zu erwarten? Folgende Meldung über die Beamtentagung dieser Frage:

London, 23. Juni. (W.D.) Acht Arbeiterräte der Regierung: Barnes, Hoage, Roberts, Brace, Glimes, Wolff, Edwards und Barker erließen eine Resolution, in der sie

mit Bezug auf den früher nicht vorhandenen Einfluß, der durch die Arbeiter in den Beratungen der Ration während des Krieges ausgeübt wird, lesen:

Sie hätten manchmal im Verdrüßlich zu ihren Beziehungen stimmen müssen, aber dies ist eine Bedingung der Koalition. Die Regierung und ihre Kollegen, die zu einer anderen Partei gehören, hätten das nicht getan, weil alle persönlichen und Partei-motivale hinweggenommen wurden. Die Minister erfahren, daß ihnen dies schwer gemacht worden ist durch die unablässige Dece von nationaler Eigenliebe, die sich das Recht nehmen, für die Arbeiter zu sprechen, und durch Verträge, die Nation in einander bekämpfende Gruppen zu teilen. Daher began die Arbeiter den Versuch, einen Vorschlag zu unterstützen, weil von dem Volk Englands Zustimmung und die Arbeit der Welt in höchsten Maße abhängen. Auch nur das Ansehen von Schwäche würde auf unsere Alliierten die unangenehme Wirkung hinterlassen. Daher ist eine gewisse Post auf uns und die Alliierten gelegt. Amerika, das glücklicherweise keine Streitkräfte mobilisiert, wird zur rechten Zeit das Gleichgewicht wiederherstellen. Inzwischen hat es mehr als je nötig sein, sorgenden Einflüssen die Seiten zu bieten und unserm Entschluß mit erneuter Treue zu unserer Aufgabe und demjenigen, die zu Land und zu Wasser für uns stehen, zu stehen.“

Das neueste Verzeichnis Lloyd Georges zur Aufrechterhaltung der englischen Weltmacht, das er vor einer Versammlung von Mitgliedern der großen britischen Reichskonferenz ablegte (siehe eine der nachstehenden Meldungen) wird von der Arbeiterpartei wohl auch gutgeheißen werden. Kaum je ist der Plan der englischen Heimmenschen, „die Welt zu bestimmen“, so offen in die Welt hinausgerufen worden, als es hier von Lloyd George geäußert ist!

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 22. Juni. (W.D.) Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe am Piave haben gestern an Heftigkeit abgenommen. Wo die Italiener — wie in einzelnen Abschnitten des Montello und nördlich von San Gona — ihre Angriffe erneuert, so sind sie wie früher, unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Der Feind verlor zwischen dem 15. und 20. d. M. durch unsere Flieger und durch Abwehr von der Erde aus 42 Flugzeuge. Außerdem bühne er vier Festballone ein. Die Zahl der Gefangenen ist auf vierzigtausend gestiegen. Unter diesen befanden sich auch einige tschechisch-wallische Legionäre, die sofort der durch die Kriegesgefahr verschuldeten Handrechtlichen Verhandlung zugewiesen wurden.

Der Chef des Generalstabes.

Wien, 23. Juni. (W.D.) Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe am Piave waren auch gestern weniger heftig. Nur am Südflügel unserer Armeefront nahm der Feind nachmittags kleine Gegenangriffe wieder auf; sonst überall Stillstand.

Die schweren wolkbruchartigen Regen, die in der letzten Woche fast täglich über Benetien niedergingen und viele Straßen der Ebene unter Wasser setzten, hatten für die Truppen die besten und Entschörungen verurteilbar. Der Winter ist zu einem ruhenden Strom geworden, dessen Wasserfließen wiederholt den Verkehr zwischen beiden Ufern auf viele Stunden unterbinden. Es ist nur unter den größten Schwierigkeiten möglich, den Kaufmann an der Front den nötigen Bedarf an Munition und Verpflegung zuzuführen. Umso größere Anerkennung ist den braven Truppen zu zollen, deren Kampfkraft auch in noch härterer Lage ungetrübt bleibt.

Der Chef des Generalstabes.

Eine Rede Balfours über Friedensmöglichkeit.

Amsterdam, 21. Juni. (W.D.) Wie das Reuters-Bureau aus London berichtet, hielt Balfour im weiteren Verlauf der gestrigen Sitzung des Unterhauses eine Rede, in der er auf die Ausführungen Snowden's zur Unterstützung des Morrellschen Antrages einging und sagte:

Snowden habe gefragt, was mit dem Ausdrud „Friedensoffensive“ gemeint sei. Er meint damit jeden Versuch, durch Reden oder auf eine andere Weise unter dem Vorwand des Wunsches nach einer ehrenvollen Beendigung des Krieges in den Kampf der Alliierten für die große Sache der Freiheit Vortrags zu bringen und die einzelnen Mitglieder der Deputation zu einmütigen Ziel. Diese Snowden's sei eines der schärfsten Beispiele dafür. Jedermann wüßte eine ehrenvolle Beendigung des Krieges, und niemand möchte den Krieg wegen irgendwelcher untergeordneter Motive fortsetzen. Snowden habe eine Überredung über die Friedensmöglichkeiten gegeben, die von Zeit zu Zeit von den Mittelmächten ausgegangen seien. Sei aber einer davon zu sprechen, daß ein vernünftiger denkender Politiker eine annehmbare Grundlage für den Frieden hätte betrachten können? Gebe es irgendwelche Anzeichen dafür, daß die Vorschläge, wie der Brief des Kaisers von Österreich oder irgendwelche anderen Vorschläge, in der Absicht gemacht seien, den Frieden zu erhalten, den selbst ein Mann wie Snowden als einen annehmbaren Frieden betrachten würde? England habe niemals irgendwelche Vorschläge zurückgewiesen, die seiner Meinung nach auch nur die geringste Aussicht auf einen Frieden, wie ihn alle wünschen, geröhrt hätten. Es sei gar kein Zweifel, daß Snowden's Rede die deutsche Regierung mit einem solchen Friedensbedürfnis jemals ernst gemeint hätte. Dabe die deutsche Regierung jemals offen und deutlich in einem ihrer Reden oder einer ihrer Reden erklärt, daß Belgien aufgegeben, wiederhergestellt und wieder in die Lage absoluter wirtschaftlicher und politischer Unabhängigkeit versetzt werden würde? Er könne keine solche Erklärung. Dann hätten es die deutschen Staatsmänner so bezeugt, als ob sie den englischen Staatsmännern annehmbare Friedensbedingungen angeboten hätten, und als ob die englischen Staatsmänner darauf bestanden, den Krieg fortzusetzen. Was immer die Alliierten Snowden's sein mögen, sein Verhalten im Hause sei danach anzusehen, die Alliierten und ihre Freunde zu einmütigen und die Mittelmächte und ihre Freunde zu ermutigen. (Beifall.) Dies sei eine jämmerliche Behauptung. Snowden's scheine zu glauben, daß die Alliierten in diesen Punkten mit dem Feind einen Willen nicht abgeklärt hätten. Social er wolle, welche eine Verständigung zwischen dem Alliierten und Nation über die Kriegesziele. Snowden habe auch nicht wohl, wenn er annehme, daß die Geheimverträge, die er erwähnte, den Frieden hinderlich seien. „Es ist“, sagte Balfour, „ein Irrtum, anzunehmen, daß der Vertrag mit Italien dem Frieden im Wege“ stehe. Die Alliierten sind bereit, in ihrer Gesamtheit auf alle vernünftigen Vorschläge zu hören. Nimmt Snowden wirklich an, daß wenn ein solcher Vorschlag gemacht würde, die Tatsache, daß die Regierung vor drei Jahren anders darüber dachte, sie jetzt daran hindern würde, ihn anzunehmen? Alle Vorschläge, die an die Alliierten gelangen, werden so beurteilt, wie sie es verdienen. Seine Reden wurden von England mit dem anderen Mitglieder der Allianz geteilt. Unsere nationale Ehre ist durch sie verwahrt. Sie kann mir wirklich keinen wesentlichen Schaden für die Kriegsziele an einem anderen internationalen Alliierten tun, als durch Snowden, in dem die Alliierten bestanden gegen den österreichischen Feind kämpften. Wenn ich herausfinden sollte, daß die vor einigen Jahren getätigten Verträge im gemeinsamen Interesse der Allianz einer Abänderung bedürfen, so werde ich mich daran, daß die

Italiener selbst einen Abänderungsvorschlag machen werden. — Eine erneuerte ein amerikanischer Vorschlag davon, daß sich auf der Kontinenz in Rom deutlich ergeben habe, daß die italienische Regierung geneigt sei, die in dem Vertrage festgelegte Politik abzuändern. Balfour erwiderte, er wüßte sich damit, im allgemeinen zu sagen, daß seiner Ansicht nach diese Verträge kein Hindernis für den Abschluss eines vernünftigen Friedens bilden, und daß sie keine Veranlassung zu Schwereigkeiten zwischen England und dem italienischen Bundesgenossen seien. Er könne sich keine große Zukunft denken, als wenn und ohnehin auf eine Revision (revidieren) der Instrumente eingegangen, die die Bestimmungen der Alliierten gegen den Feind festhalten werden. Balfour hob, daß in England hochgehalten ist, haben wir die Aufgabe, der deutschen und österreichischen Führungen in Belien zu widerstehen, und alles, was in unserer Macht liegt, zu tun, um England in seinem nationalen Selbstbestehen wieder herzustellen. Die Tatsache, daß England im Krieg nicht mehr militärisch, hat der Alliierten eine schwere Bürde aufgeladen. Ich glaube, daß wir diese Last abzuhalten werden. Dies — sagte Balfour — sei der allerbeste Wunsch, in dem es wahrnehmbar wäre, daß die Alliierten den Mittelmächten Vorschläge machen würden, oder, wenn er es beurteilt hätte, die Mittelmächte den Alliierten, es ist dem dem Zweck einer Friedensoffensive. Soweit er sehen konnte, beachteten die Mittelmächte folgende: den Alliierten zusammen unannehmbar Bedingungen vorzuschlagen, oder einen bestimmten Plan der Alliierten Bedingungen zu stellen, die für dieses Mittel, wenn es nur ein kleiner Teil davon wäre, nicht an die Interessen der Alliierten, außerordentlich wichtig wären. Die Mittelmächte bestanden, auf diese Weise die Alliierten der Allianz voneinander zu trennen. Einige von ihnen würden in höherer Stellung völlig hilflos sein. Sie seien nur durch Einseitigkeit hart. Er habe die Mittelmächte nicht, daß sie ihre alte Rolle spielen. Wohl aber würde er die haben, die in diese Falle hineingehen. Am meisten würde er seine vernünftigen Freunde von der Disposition. „Wir alle“ — sagte Balfour — „wünschten eine neue Beendigung der nationalen Verhältnisse auf der ganzen Welt. Wir alle haben den Wunsch, daß die Vereinbarungen auf der Friedenskonferenz, sobald es zu einer solchen Konferenz kommt, möglichst wenig von jenen engen Verträgen zur Reue und Offensivität abgelassen, die die Nationen noch mehr trennen, als die großen. Wir wünschen einen ehrenhaften Frieden. Was je mehr die Zeit vorwärt, desto mehr sind wir davon überzeugt, daß dieser Friede nur durch einen

erreich werden kann und dadurch, daß wir darauf achten, daß es nicht mehr in einer Angelegenheit von Deutschland liegen darf, eine Überredung der Welt herbeizuführen, unter dem die ganze zivilisierte Gemeinschaft der Nationen in der alten und neuen Welt hoffnungslos zerfallen muß.

Lloyd George über die Kriegseinstellungen Englands und der Dominions.

London, 21. Juni. (W.D.) Reuters. Die Premierminister der Dominions, die an der Weidensiedlung teilnehmen, waren am Abend im Oberhaus durch die reichsparlamentarische Vertretung zu einem Essen geieben worden. Nachdem Lloyd George die Vertreter der Dominions sowie die Vertreter Indiens begrüßt hatte, erklärte er: „Unsere Gäste vertreten das Selbstbewusstsein eines großen Reiches in dem Wissen, daß der schreckliche Feind unter Beland zu verenden muß. Wie wissen, daß ihre Köpfe für die Sache der Freiheit und des Rechts kämpfen, die ihnen ebenmäßig ist wie uns, aber sie wissen auch, daß sie heimlich und heimlich zum Kampf kamen, weil das Vaterland dadurch in Gefahr gekommen ist, daß es sich für diese Sache einsetzte. Diese Geschichte von dem Vaterland, daß von einem gewöhnlichen Feinde bedrängt ist, und von seinen Kindern in allen Teilen der Welt freiwillig unterstützt wurde, wird häufig zu den größten geöhren, von denen die Geschichte berichtet. Das alte Land dankt ihnen und ist stolz auf sie. Die Konferenz vereinigt die Vertreter von über 400 Millionen Menschen, um die besten Methoden zu beraten, das Recht und die Gerechtigkeit auf der Erde aufrechtzuerhalten. Das britische Reich hat in diesem Krieg seine Rechte enttäuscht und seine Freunde unterstützt. Das Reich machte die Meere frei für uns und unsere Verbündeten, die ihnen Verbündeten werden guchen, daß die Dominial dieser Aufgabe England unterstütze. Lloyd George behauptete ferner die Verhältnisse der englischen Flotte im Kampf mit den U-Booten und fuhr fort, England besonde seit Kriegsausbruch einmütig der Truppen, die zur Rettung der Kriegesflotte unter den Wasser

erreicht werden kann und dadurch, daß wir darauf achten, daß es nicht mehr in einer Angelegenheit von Deutschland liegen darf, eine Überredung der Welt herbeizuführen, unter dem die ganze zivilisierte Gemeinschaft der Nationen in der alten und neuen Welt hoffnungslos zerfallen muß.

Lloyd George über die Kriegseinstellungen Englands und der Dominions.

London, 21. Juni. (W.D.) Reuters. Die Premierminister der Dominions, die an der Weidensiedlung teilnehmen, waren am Abend im Oberhaus durch die reichsparlamentarische Vertretung zu einem Essen geieben worden. Nachdem Lloyd George die Vertreter der Dominions sowie die Vertreter Indiens begrüßt hatte, erklärte er: „Unsere Gäste vertreten das Selbstbewusstsein eines großen Reiches in dem Wissen, daß der schreckliche Feind unter Beland zu verenden muß. Wie wissen, daß ihre Köpfe für die Sache der Freiheit und des Rechts kämpfen, die ihnen ebenmäßig ist wie uns, aber sie wissen auch, daß sie heimlich und heimlich zum Kampf kamen, weil das Vaterland dadurch in Gefahr gekommen ist, daß es sich für diese Sache einsetzte. Diese Geschichte von dem Vaterland, daß von einem gewöhnlichen Feinde bedrängt ist, und von seinen Kindern in allen Teilen der Welt freiwillig unterstützt wurde, wird häufig zu den größten geöhren, von denen die Geschichte berichtet. Das alte Land dankt ihnen und ist stolz auf sie. Die Konferenz vereinigt die Vertreter von über 400 Millionen Menschen, um die besten Methoden zu beraten, das Recht und die Gerechtigkeit auf der Erde aufrechtzuerhalten. Das britische Reich hat in diesem Krieg seine Rechte enttäuscht und seine Freunde unterstützt. Das Reich machte die Meere frei für uns und unsere Verbündeten, die ihnen Verbündeten werden guchen, daß die Dominial dieser Aufgabe England unterstütze. Lloyd George behauptete ferner die Verhältnisse der englischen Flotte im Kampf mit den U-Booten und fuhr fort, England besonde seit Kriegsausbruch einmütig der Truppen, die zur Rettung der Kriegesflotte unter den Wasser

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, braver, hoffnungsvoller Sohn, mein einziger Bruder, Enkel, Neffe und Cousin, der

Gefreite Richard Wagner

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
im Danziger Infanterie-Regiment 128

am 13. Juni nach 12monatiger treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 21 Jahren sein junges Leben im Feindesland lassen mußte.

In tiefem Schmerz:

Frau Rich. Wagner Wwe.
Karl Wagner
Karl Valentin, Großvater
nebst Angehörigen.

Wetzlar, den 24. Juni 1918.

4772 D

Am 15. Juni d. J. ließ durch einen Granatvortreffer sein Leben fürs Vaterland unser sonniger Sohn, mein lieber, treuer Bruder

Karl Friedrich Wilhelm Adolf Grau

Regiments-Adjutant, Leutnant d. R. im Königl. Württ. Gebirgs-Regiment

Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern

Ritter des Württ. Militär-Verdienstordens

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse.

In tiefem Leid:

Fr. Grau und Frau geb. Feller

Walter Grau,

kriegsfreiw. Unteroffizier im II. Kurh. Feld-Art.-Reg. Nr. 47.

Wetzlar, den 22. Juni 1918.

4780 D

DREI VORTRÄGE MIT LICHTBILDERN

im großen Hörsaal der Universität

I. Prof. Dr. Hamann: Venedig als Kunststadt

Dienstag den 25. Juni, abends 8^{1/2} Uhr

Eintrittskarten in der Rickerschen Univ.-Buchhandlung

4780 D

Statt Karten.

Lisbeth Vogt
Hermann Höhnel
z. Z. beurlaubt
Verlobte

Lich, im Juni 1918.

4778 A

Einw.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Wilhelm Böß und Frau
geb. Velten.

Giessen, den 22. Juni 1918.

02783

Lichtspielhaus

Bahnstraße 34.

Alle Besucher behaupten, daß die Lichtspieloper „Martha“ ein vollkommenes Meisterwerk ist.

Neu! letzte Gastspiel 4 und 8^{1/2} Uhr.
Einst. 3 Uhr und 7^{1/2} Uhr.

Die Direktion.

4782a

Ortsgewerbeverein Gießen (E. V.). Ordentl. Mitgliederversammlung

Donnerstag, 27. Juni 1918, 8^{1/2} Uhr
im Vereinslokal (1. Etage) hoch. links.
Tagesordnung: 1. Berichte, 2. Rechnungsablage.
3. Vorstandswahl, 4. Vorstandswahl, 5. Verschiedenes.
Dr. Krausmüller, Vorsitzender.

Sooden

Besteht aus 4 Kaffeehaltigen Sooden. - Besondere herrliche Lage inmitten angepflanzter Gärten, Waldungen. - Soldatenkaserne, Kaserne, Kasernen, Gradierwerke, pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren, Auskuffel und Prospekte durch die Stadterwaltung. - 5000 hr

Vermietungen

4 Zimmer
Selteneres 30 4-2. Etage,
1 Et. u. 1. Et. u. 1. Et.

Läden u. dgl.
Läden mit Wohnung zu
verm. Frankl, Straße 61, p.

Mietgesuche

Ehrent-Zimmer-Bohne,
1. best. Kauf u. kleinerer
Familie u. 1. Et. erst. Früher
gehört. Angebote unter 4774
an den Gieß. Anz. erbeten.

Möbl. Zimmer

m. Verfügen mit ruh. Dame
von Herrn zum 1. Juni ge-
sucht. Angebote unter 4775
an den Gieß. Anz. erbeten.

Stellenangebote

Rum baldigen, möglichst
sofortigen Eintritt wird von
einem anderen Werk ein
tüchtiger

Korrespondent

geholt, gewandter Steno-
graphist oder auch mit gut les-
barer Handschrift, selbststän-
diger, gewissenhaft. Arbeiter.
Anerk. hohes Gehalt.
finden in demselben Werk
ein jünger angeheuer
Kaufmann, der nach Bil-
der- u. stenographischen und auf
der Maschine schreiben kann.
Geeignete Arbeitsbedingungen
oder junge Damen, welche
tüchtig sind erlernen sind
keine Anfängerinnen können
auch in Privatd. kommen.
Schriftl. Bewerbungen mit
Angaben über bisherige
Tätigkeit, Gehaltsansprüche
usw. sind unter Nr. 4704 D
an den Gieß. Anz. zu richten.

Bezirksvertreter

ge sucht, der gute Beziehungen, besonders zu Groß-
industriellen, hat. - Leichtes, vornehmes Arbeiten.
Ang. mit Ref. unt. 4767 an Rudolf Kasse, Gießen.

Kaufmann

24 Jahre alt, vom Militär entlassen, erfahrener Buchhalter
und Korrespondent, an energische, zielbewußte und selbst-
ständige Tätigkeit gewöhnt, sucht per sofort eine dauerhafte
Stellung. Angebote unt. 4777 D an den Gießener Anzeiger.

Altangesehenes Geschäft in Gießen sucht
für die kaufmännische Abteilung gewandten

jungen Mann

für Buchhaltungsarbeiten. Stenographie er-
wünscht. Bewerbungen mit Angaben über
seitherige Tätigkeit, Alter, Eintrittszeit und
Behaltsforderung werden unter 4761 an den
Gießener Anzeiger erbeten.

Maurer, Zimmerleute, Bauhandwerker, ungelernte Arbeiter

für kriegswichtige Bauten in Viefelsfeld
sofort gesucht.

Betonbaugesellschaft Gießen
Warburger Straße 14. 4755

Volkshad sucht Badewärterin

Einforderungen daselbst 4783 D

Rock- und Tailleuarbeiterinnen

Geb. Imhener.
sofort gesucht. 4721

Sofort gesucht Frauen u. Mädchen

für Affordarbeiten
jugendl. Arbeiter
Hedderheimer Kupferwerk
u. Süddeutsche Nabelwerke
A.-G. Frankfurt a. M.
Werk Hedderheim. 4778 hr

Junger Kaufmann

event. auch Dame, burd-
weilig und verwickelt in Stenographie
und Schreibmaschine keine
Anfängerin, für sofort ge-
sucht. Schriftl. Angeb. unter
4716 an den Gieß. Anz.

Buchhalter (in)

keine Kolleger, sofort ge-
sucht. Angebote über lei-
stungsfähigkeit u. Gehalts-
ansprüche unter 4748 an den
Gieß. Anz. erbeten.

Je ein Betriebskloster-, Modellkloster- und Dreher-Lehrling

wird eingestellt von
Bänninger
4735 G. m. b. H.

Antischer

unter Verbedleer, auch
Kriegsbedl., sofort gesucht.
Angeb. mit Zeugnisbuch
und Gehaltsansprüchen bei
freier Station an Gieß-
ener Postamt, Eisen-
bahnstr. 11, Kassenk. 11.
4789 D

Ein junge Bogeloberer oder Verkäuferin

aus der Mannheimerwaren-
Brände u. Co. r. gesucht.
Persönlich. Vorstellung er-
wünscht. H. u. K. K. K. K.
Bahnstraße 14. 4783

Bäderegele

sofort gesucht 4785
Bäckerei Hann.
Bleichstraße 21.

Arbeiter

Wallerfeld, Braustraße 6
4780

Lagerarbeiter

für dauernd gesucht. 02705
Klingelhöfer & Dilg.

Hausburschenstelle

in der 4776
Pelikan-Apothek
frei. (Dauerstellung).

Hausbursche gesucht

Chaboso-Fabrik
Seltenerweg. 4780

Wärter und Dienstmädchen

sofort 4778 B
Medizinische Klinik.

1 Weibzeugnäherin

sucht Hotel Säuh. 4778
Tüchtiges Mädchen
in Küche u. Hausarbeit er-
fahren, gesucht. Daubmädchen
vorzuziehen. 02743
Franz Gubrmüller,
Ludwigstr. 11.

Empfehlungen

Bogelfutter

Rüfenfutter

Hühnerfutter

empfehlen 4783
A. Plack, Neuen Damm 17.

Düngekalk.

Dochproz. gar. 65%, gemahl-
te, feinsten erdfr. Düng-
kalk, ideal 5 Wagon abzug.

Ferd. Hengst, Gießen,
Schaustr. 10. 4780

Kalkhydrat

Reinhold rechnet unter
Gehaltsangaben Schöneberg
Wesendamm 12, Gießen,
Bleichstraße 63. 4780

Salztorbe, Soldaten- torbe und -Röhren

empfehlen Ludw. Kohlmann,
4684 Bleichstraße 12.

Buchen- u. Tannenbrennholz

trocken und feinstgemacht
empfehlen billig
Rüferei Sommerborn
Bleichstraße 10. 4780

Best. gen. Wasser und Wasser empfiehlt sich für Gießen u. Umgebung. Angeb. an H. Z. Ernst, hier, 02801 Bismarckstr. 611.

4 Altere Damen a. erfr. Stellen suchen. Stellen in Familie oder Pensionen. Schriftl. Angeb. in Breitenstr. 11, 1. u. 2. Bett. in. od. ohne volle Pension u. 4781 a. d. Gieß. Anz.

Kleines, hübsches Landhäuschen

(Einanliegenbau) d. Neuzeit
entsprechend eingerichtet, mit
3 Zimmern u. schön angeleg.
Gärten ist preiswert zu ver-
kaufen in 4748
Weidel, Grabenstraße 6.

Versehenes

Junge Frau sucht Land-
aufenthalt den. Schriftliche
Angebote mit Preisangabe
unt. 02708 an den Gieß. Anz.

Waschmaschinen u. Muntions- Wol werkt. bes. bietet sich enormer Verd. M. Gatten- berger, Chem.-Art., Wiesbaden

Fräulein erbt Klavierunterricht für Anfänger an nächstem Freitag. Näheres in der Ge- schäftsstelle d. Gieß. Anz. 4780

Stadtheater Gießen

Leitung: 4780c
Hofrat Hermann Steingosler.
Montag, 24. Juni 1918,
abends 7^{1/2} Uhr:

2. Gastspiel Albert Steinrück

mit eigener Gesellschaft.

Totentanz

Drama in 4 Akten
von Strindberg.